

Hrsg. Ullrich Junker

**Die Bahn Hirschberg-Warmbrunn-
Hermsdorf-Petersdorf.**

©Transkription
Im Juli 2022
Ullrich Junker
Mörikestr 16
D 88285 Bodnegg



Die Bahn Hirschberg-Warmbrunn- Hermsdorf-Petersdorf.

Ein prächtiger Wintertag hatte Einkehr gehalten im Hirschberger Thal; die bleiche Sonne schaute herab auf die schneebedeckten Fluren und die gewaltigen Bergesriesen präsentierten sich im Schmucke des Winters erst recht in ihrer imposanten Schönheit, Es war, als habe die Natur selbst ihre Freude bekunden wollen über das frohe Ereignis, das am Sonntag für das Zackental herangekommen war. Mittags 12 Uhr versammelten sich im Wartesaal des Bahnhofes Hirschberg eine große Anzahl Festteilnehmer, um mit dem Extrazuge die erste Fahrt nach Petersdorf anzutreten. Der Zug selbst war mit Guirlanden und Fahnen reizend geschmückt; die Maschine trug an ihrer Stirnseite das Bildnis des Kaisers. Als Ehrengäste waren von Seiten der Eisenbahndirection Berlin Herr Geheimrat Rock und seltene des Eisenbahnbetriebsamtes Görlitz der Herr Maschinen-Inspektor Suck erschienen. Nachdem um 10 Minuten nach 12 Uhr die Elger'sche Kapelle eine Pièce gespielt hatte, ergriff Namens des Comités Herr Stadtrat Linke-Hirschberg das Wort zu folgender Ansprache:

„W. H.! Wir haben uns hier zusammen gefunden, um die Eröffnung der Eisenbahn nach Petersdorf zu feiern. Mit dieser Eröffnung vollzieht sich ein Ereignis, so wichtig für unser Zackental, daß dasselbe wohl verdient festlich begangen zu werden. Die Bedeutung des heutigen Tages näher hervorzuheben, ist in diesem Augenblicke wohl noch nicht an der Zeit, aber einer uns obliegenden Pflicht muß genügt werden, noch bevor wir den Festzug besteigen. Hochverehrte Ehrengäste! Sie sind heute zu uns gekommen aus weiter Ferne, zu uns nach dem schönen Hirschberger Tale, um die Festesfreude seiner Bewohner mit uns zu teilen. Berg und Tal kann sich heute freilich nur in seinem frostig weißen Winterkleide zeigen, um so wärmer aber ist das herzliche Willkommen, das wir, die Bewohner des Tales, Ihnen zurufen, und welchem Ausdruck zu geben ich vom Comité beauftragt worden bin, um so wärmer ist unser Dank für Ihr Erscheinen und der Wunsch, daß Ihnen die Stunden Ihres Aufenthaltes bei uns angenehm in unserer Mitte verfließen mögen. W. H. aus dem Zackenthale begrüßen wir unsere Ehrengäste und

danken wir ihnen durch ein dreimal kräftiges Hoch! Unsere Ehrengäste, sie leben Hoch, Hoch, Hoch !“

Herr Geheimrat Rock dankte für das freundliche Willkommen und versprach in launiger Weise als Gegenleistung, er wolle „die Festteilnehmer zwar im langsamen Tempo, aber mit positiver Sicherheit nunmehr nach Petersdorf befördern.“ — Dann erfolgte unter den Klängen der Musik die Abfahrt nach Petersdorf. Nach einem kurzen Aufenthalt in Bahnhof Rosenau und bald darauf in Bahnhof Warmbrunn, wo der Extrazug noch einige Festteilnehmer aufnahm, ging die Fahrt nach Hermsdorf weiter. Am dortigen Bahnhof, an welchem Hunderte von Menschen warteten, hatte der Turnverein und die Feuerwehr Aufstellung genommen. Auch eine große Anzahl Mitglieder des Militär- und Begräbnisvereins beteiligte sich gegen den Beschluß, der unter Einwirkung seines Ehrenvorsitzenden gefaßt worden war, weil diese Mitglieder den Wert der Sache für Hermsdorf voll und ganz erkannt hatten und weil sie nicht daran dachten, sich beeinflussen zu lassen, Nachdem die Festteilnehmer ausgestiegen waren, wurden sie an dem Eingange zum Bahnhofe von Herrn Ortsvorsteher Wagenknecht Namens der Gemeinde Hermsdorf in herzlicher Weise begrüßt und zu einem Imbiß in die Restaurationsräume eingeladen. Herr Hotelbesitzer Tietze hatte zwei ausgezeichnet Buffets aufgestellt und die Gäste sprachen den Speisen und den Frühstückswainen mit sichtlichen Behagen zu.

Dann ging die Fahrt nach Petersdorf weiter. Die Strecke Hermsdorf-Petersdorf dürfte eine der schönsten Eisenbahnstrecken Deutschlands und Europas sein. Rechts die schöne Ebene auf Wernersdorf dazu mit den Bibersteinen, dem Moltkefelsen, den Aueläufern des Isergebirges und dem Hochstein im Hintergrund; links der steil aufsteigende Kynast mit seiner Burgruine und das schöne Berggelände von der Bismarckhöhe bis nach Kiesewald; es war ein prächtiges Panorama.

Um 2 Uhr fuhr der Zug in den geschmückten Bahnhof Petersdorf ein, wo der Kriegerverein, die Turnverein und die Feuerwehr Aufstellung genommen hatten. Als die Gäste ausstiegen, ertönten in den benachbarten Bergen Böllerschüsse, die ein lebhaftes Echo weckten. Dann ergriff Namens des Festkomitees in Petersdorf Herr Fabrikbesitzer G. Enge das Wort und hielt folgende Begrüßungsansprache

„Hochgeehrte Herren! Nachdem Sie in Hirschberg und Hermsdorf begrüßt wurden, erlaube ich mir Ihnen im Namen von Petersdorf ein herzliches Willkommen zuzurufen. Am heutigen Tage wurde der Schlußstein in einen Bau eingefügt, zu dem der Grundstein schon vor Jahren gelegt wurde Indem uns heut mit Ihrer Gegenwart beehren, helfen Sie uns ein Werk krönen, an dessen Vollendung sich die berechtigtesten Hoffnungen der Bewohner des ganzen Zackenthalles knüpfen, Immer größer wird die Länge der die Lande umspannenden Schienenwege und immer enger ziehen sich die Maschen jenes gewaltigen Netzes zusammen. So hat von den großen Verkehrscentren auch das Dampfroß am heutigen Tage das erste Mal unser weltabgelegenes Thal und unseren Ort erreicht. — Möge der Anschluß an den großen Weltverkehr, der uns hiermit zu Teil wurde, unserem gewerbereichen Orte den Segen bringen, den wir erhoffen und erwarten. Ihnen aber, hochgeehrte Herren, welche Sie uns diesen denkwürdigen Tag mitfeiern helfen wollen,

sei unser wärmste Dank ausgesprochen und fordere ich die erschienenen Petersdorfer auf unseren werten Gästen ein von den Bergen wiederhallendes Hoch zuzurufen !“

Die auf dem Bahnsteig versammelte Menge stimmte freudig in das Hoch ein. Dann bestiegen die Festeilnehmer die vom Comitee zur Verfügung gestellten Schlitten und fuhren durch die mit Flaggen geschmückte Bahnhofstraße das im Festschmuck prangende Dorf entlang nach dem Prentzelschen Gasthof, wo um 3 Uhr die Festtafel begann.

Den ersten Trinkspruch brachte in schwungvollen Worten Herr Erster Bürgermeister Richter - Hirschberg auf den Kaiser aus, der stets für das Beste des Landes Sorge, und dem das Volk genau wie seinen Vätern in unverwelklicher Liebe anhängte.

Herr Lieutenant Thamm als Mitglied des Festcomitees gedachte sodann der Männer, die schon 1868 und dann in den siebenziger Jahren ihre Arbeitskraft und ihre Zeit in den Dienst der Sache gestellt haben, von denen verschiedene bereits verstorben seien, der Herren Heckert, Enge, Hitze und Bürgermeister Bassenge - Hirschberg, von denen aber zwei der noch Lebenden, die Herren Stadtrat Linke und Fabrikbesitzer Opitz, anwesend seien. Herr Thamm sprach allen den Personen, die mitgewirkt haben, sowie dem Staat, der Regierung und den Kreis Hirschberg den besten Dank aus und forderte die Festversammlung auf, einen ersten stillen Schuck dem Andenken der Dahingeschiedenen zu trinken und dann das Glas zu leeren auf das Wohl Derer, die an dem großen Werke mitgeholfen hatten.

Herr Geheimrat Rock wies darauf hin, wie {on der Umstand er als Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection aus Berlin zu der Beteiligung an der Eröffnung beauftragt worden sei, bewaise, welches Interesse die Direction an dem Werke nahm. Auch die Delegation eines Mitgliedes des Eisenbahn-Betriebsamtes Görlitz zur Teilnahme an der Feier documentire, daß die in Frage kommenden Behörden allen Anforderungen zu entsprechen gewillt seien. In humoristischer Weise wies dann der Redner auf den „musikalischen Charakter“ des Kindleins hin, das mit Flötentönen Glockenklang die Passagiere erfreue. Er ersuchte, dem Kinde nur die größten Lasten aufzubürden; je mehr man ihm aufbürde je besser sei es. Mit einem Hoh auf Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, denen das neue Unternehmen zum Segen reichen möge, schloß der Redner.

Na einigen humoristischen „Plänkeleien“ ergriff Herr Stadtrat Linke-Hirschberg das Wort, um einen höchst interessanten historischen Rückblick auf die Entwicklung des Verkehrswesens im Zackentale in den letzten 5ß Jahren zu werfen von der Zeit der Botenfrau Marie, der einzigen Vermittlerin, an bis heute, wo das Dampfroß das Zackental durcheile.

Herr Königl. Maschinen-Inspector Suck vom Eisenbahn Betriebsamt Görlitz sprach zuerst im Austrage des Herrn Geheimrat Garcke das Bedauern desselben aus, an dem Feste nicht teilnehmen zu können und knüpfte dann daran, daß Herr Geheimrat Rock die neue Bahn ein Kindlein genannt hatte. Kleine Kinder pflegten bekanntlich besonders viel zu schaffen zu machen; das sei auch hier der Fall gewesen. Er hoffe jedoch, daß das Kindlein bald wachsen werde, so daß wir

in nicht zu langer Zeit unseren Nachbarn drüben die Hände reichen könnten. Lebhaften Jubel rief diese Ankündigung entgegen, ebenso wie die Mitteilung, da schon am Tage – also gestern, Montag, – ein Teil des Güterverkehrs, und zwar der nach Warmbrunn, eröffnet werden solle.

Es wurden dann von dem Comiteemitglied Herrn Enge verschiedene eingegangene Begrüßungstelegramme verlesen, u. A. eins von Gardone in Ober-Italien von dem Herrn Freiherrn von Ende und Fabrikbesitzer Hoffmann. Auch ein vom Herrn Dr. Baer verfaßtes Festgedicht wurde verlesen. Dann folgte noch eine große Anzahl Toaste. Herr Fabrikbesitzer Opitz toastet aus das Comitee, Bürgermeister Vogt als Mitglied des Kreis Ausschusses auf den Kreis Hirschberg, Herr Amtsvorsteher und Vorsitzender des Riesengebirgs-Vereins Fiel sprach in beiden Eigenschaften u. s. W. Die Stimmung war die denkbar festlichste, wozu die ausgezeichnete Küche des Prenzelschen Gasthofes „zum goldenen Stern“ und die brillanten Weine nicht wenig beitrugen, so daß, als Herr Geheimrat Schuck der tüchtigen Wirtin, der Frau Prenzel im „goldenen Stern“ von Petersdorf den Dank für die ausgezeichnete Bewirtung aussprach, lebhaft Zustimmung erfolgte.

Nachdem das Diner vorbei war, während dessen die Elger'sche Capelle unter Leitung ihres Dirigenten concertiert hatte, blieb der größte Teil der Gäste noch in „trinkbarer Fidelitas“ zusammen, bis abends der letzte Zug abfuhr, während die Petersdorf selbst wohl noch etwas länger geblieben sein werden.

Alle Festteilnehmer aber werden stets mit großer Freude und Genugtuung an die schöne und vollständige gelungene Feierlichkeit zurückdenken.